



... im Dezember ist der

Wohlriechende Schneckenfaden (*Cochliostema odoratissimum*)

aus der Familie der
Commelinengewächse
(Commelinaceae)

Auf den ersten Blick erinnert der Wohlriechende Schneckenfaden an eine große Trichterbromelie: die langen Blätter stehen in einer dichten Rosette zusammen und zwischen den Blättern bilden sich Nischen, in denen sich das Wasser sammelt. In diese Nischen hinein wachsen kleine Wurzeln, die Wasser und darin gelöste Nährsalze aufnehmen können, so dass der Schneckenfaden auch epiphytisch auf Bäumen leben kann.

Zur Zeit blüht der Wohlriechende Schneckenfaden im Tropicarium. Die vielblütigen Blütenstände mit hellrosa gefärbten Hoch- und Kelchblättern und intensiv blauen Kronblättern sind ein toller Anblick. Doch woher kommt der Name „Schneckenfaden“? In der auffällig asymmetrischen Blüte findet man zunächst jede Menge feine Haare. Der Rand der Kronblätter ist fein behaart, aber auch mitten in der Blüte sitzt ein auffällig dottergelb gefärbtes Büschel Haare. Es entsteht an sterilen Staubblättern und soll potenziellen Bestäubern große Pollenmengen in der Blüte vorgaukeln. Die fertilen Staubblätter bilden eine muschelartige Hülle, in der schließlich die spiralg- oder schneckenförmig geformten Staubbeutel liegen. Namensgebend ist außerdem der angenehme Duft der Blüten, der in der Familie der Commelinengewächse sonst eher selten vorkommt.



Der riesige Blütenstand entwickelt sich in einer Blattachsel.



Dottergelbe Haare täuschen große Mengen Pollen vor.



Man erkennt einen spiralg- oder schneckenförmig geformten Staubbeutel.